

**Signatur:** 2025.SR.0038  
**Geschäftstyp:** Interpellation  
**Erstunterzeichnende:** Mehmet Özdemir (SP), Dominic Nellen (SP), Nora Krummen (SP)  
**Mitunterzeichnende:** Szabolcs Mihályi, Emanuel Amrein, Judith Schenk, Monique Iseli, Sofia Fisch, Helin Genis, Dominique Hodel, Chandru Somasundaram, Nadine Aebischer, Lena Allenspach, Barbara Keller, Laura Binz, Cemal Özçelik, Shasime Osmani, Lukas Wegmüller, Bernadette Häfliger  
**Einreichdatum:** 13. Februar 2025

## **Interpellation: Einsatz von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) im öffentlichen Raum**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele öffentlich zugängliche AEDs gibt es in der Stadt Bern?
2. Wie oft wurden die AED in den letzten Jahren eingesetzt?
3. Was ist die maximale Gehdistanz, die eine Person im Notfall von einem AED entfernt ist?
4. Entspricht die aktuelle Anzahl und Verteilung der öffentlich zugänglichen AEDs in der Stadt Bern den nationalen und internationalen Standards für eine optimale Notfallversorgung?

### **Begründung**

Die wichtigste Massnahme, um die Überlebenschancen bei einem Herz- Kreislaufstillstand zu verbessern (neben der Alarmierung der Ambulanz) ist die Herzdruckmassage. Um diese optimal durchführen zu können, kann ein AED-Gerät helfen. Neben der Möglichkeit bei einem Kammerflimmern einen elektrischen Schock abzugeben, leitet es zur korrekten Durchführung der Herzmassage an. Moderne Geräte geben neben dem richtigen Rhythmus auch ein Feedback bezüglich der Druckstärke. Jede Minute ohne angemessene Hilfe erhöht das Risiko bleibender Schäden oder eines tödlichen Verlaufs erheblich. AEDs können Ersthelfende effektiv bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte unterstützen. Den aktuellen Standort der Geräte zu kennen ist eine notwendige Grundlage, um allfällige Massnahmen zur Verbesserung der Notfallversorgung einleiten zu können.